

Poems on the Naming of Places

V. To M. H.

Our walk was far among the ancient trees:
There was no road, nor any woodman's path;
But thick umbrage – checking the wild growth
Of weed and sapling, along soft green turf
Beneath the branches – of itself had made
A track, that brought to us a slip of lawn,
And a small bed of water in the woods.
All round this pool both flocks and herds might drink
On its firm margin, even as from a well,
Or some stone-basin which the herdman's hand
Had shaped for their refreshment; nor did the sun,
Or wind from any quarter, ever come,
But as a blessing to this calm recess,
This glade of water and this one green field.
The spot was made by Nature for herself;
The travellers know it not, and 'twill remain
Unknown to them; but it is beautiful;
And if a man should plant his cottage near,
Should sleep beneath the shelter of its trees,
And blend its waters with his daily meal,
He would so love it, that in his death-hour
Its image would survive among his thoughts:
And therefore, my sweet MARY, this still Nook,
With all its beeches, we have named from You!

Gedichte, die einem Ort in unsrer Landschaft
einen Namen geben

V.

Für M. H.

Wie weit wir gingen unter alten Bäumen:
Kein Weg war da, nicht mal ein Jägersteig,
doch tiefer Schatten, Einhalt bietend dort
der Kräuter, Sträucher Wuchern, hatte ganz
von selbst auf weichem, grünen Torf, beschirmt
von Zweigen, einen Pfad entstehen lassen:
Gebracht hat der uns dann ein Wiesenstück,
vom Wald umgeben eine Wasserstelle.
Als wär's ein Brunnen, steinern eine Tränke,
vom Hirten ausgeformt, hier hätten Schaf
und Rind von jeder Seite trinken können,
so trittfest war der Rand. Die Sonne nicht
und nicht der Wind, aus keiner Richtung je
sie kommen anders denn als Wohltat hin
zu diesem stillen Winkel: Lichtung mit
von grüner Wiese eingesäumtem Wasser.
Solch Platz Natur hat für sich selbst geschaffen.
Der Wanderer kennt ihn nicht, obwohl so schön,
er wird wohl unbekannt auch weiter bleiben.
Wenn jemand je sein Häuschen pflanzte in
die Nähe, sollte schlafen dort im Schirm
der Zweige, Wasser schöpfen dort fürs Mahl,
er würde so den Ort ins Herz wohl schließen,
daß in der Todesstund' sein Bild bestimmt
würd' alle andren Bilder überleben.
Und deshalb, MARY, diese stille Nische,
samt allen Buchen, sei nach Dir benannt!

Auszug aus den „Fenwick Notes“

Wordsworth äußert sich in den „Fenwick Notes“, die er im Alter von 72 Jahren, d.h. im Winter 1842/43, Miss Isabella Fenwick diktierte, wie folgt:

Zwei Jahre vor unserer Hochzeit. Der kleine Teich, von dem die Rede, befindet sich im Rydal Upper Park.